



Fachtagung

Das Paradigma der Relationalität

#Netzwerkforschung

Montag und Dienstag, 3. und 4. Dezember 2018,
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Am Anfang war die Relation. So kann – überspitzt formuliert – das Paradigmatische einer relationalen Forschungsperspektive auf den Punkt gebracht werden.

Diese Forschungsperspektive hat allerdings weit reichende Konsequenzen: Ein Denken in Relationen steht einem Denken in Substanzen und Entitäten mehr oder weniger unvereinbar gegenüber. Bislang als unverrückbar geltende gesellschaftliche Institutionen werden aus einer relationalen Perspektive zu erklärungsbedürftigen Phänomenen. In vielen Wissenschaften hat in den letzten Jahrzehnten ein Denken in Relationen Einzug erhalten, überall erscheint dort die Netzwerkperspektive als eine bahnbrechende Möglichkeit, die diversen Gegenstände auf eine neue Weise zu erfassen.

Die Tagung zeigt auf, was die relationale Perspektive zu leisten vermag. Sie widmet sich den Entwicklungen der Relationalität in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Dabei wird die Vielfalt der Gegenstände, für welche die Netzwerkperspektive Erklärungen bietet, aufgezeigt. Es werden Deutungen von Relationalität aus unterschiedlichen Blickwinkeln angeboten, etwa von Sprache, Kultur, Raum, Organisation und Wirtschaft, Lernen und Bildung und Aspekten der Gesundheit. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den dabei gewählten disziplinären Zugängen sollen identifiziert werden. Nicht zuletzt bietet die Tagung ein Austauschforum über Disziplinengrenzen hinweg.

Veranstalter der Fachtagung sind die Schader-Stiftung und die DGNet Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung.



Programmübersicht – Fachtagung „Das Paradigma der Relationalität“

Montag, 3. Dezember 2018

- 09:30 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Christian Stegbauer, DGNet Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung
- 09:45 Uhr **Keynote**
Responsible Social Computing
Jana Diesner Ph.D., University of Illinois, School of Information Sciences,
Urbana-Champaign, IL/USA
- 10:30 Uhr **Session 1 – Deutungen von Relationalität**
Moderation: *Dr. Robert Panitz*, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Eine relational-soziologische Deutung der Digitalisierung**
Prof. Dr. Roger Häußling, RWTH Aachen, Institut für Soziologie
- Zur Relationalität von medialem Setting und Thematisierungspraktiken**
Charlotte Knorr, Universität Leipzig, Institut für Kommunikations- und Medienwissen-
schaft
- Spielarten des Relationalismus. Ein metatheoretischer Verortungsversuch**
Prof. Dr. Volker Schneider, Universität Konstanz, Arbeitsgruppe für Materielle Staatstheorie
- Diskussion**
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr **Session 2 – Relationalität als Paradigma**
Moderation: *Prof. Dr. Michael Noack*, Hochschule Niederrhein
- Phänomenologische Anregungen zur Tragweite eines Paradigmas**
Julia Thibaut, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik
- Das Paradigma der Relationalität**
Dr. Claudius Härpfer, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Soziologie
- Entitäten und ihre Relationen**
PD Dr. Katrin Hirte, Johannes Kepler Universität, Institut für die Gesamtanalyse der
Wirtschaft, Linz
- Relationsmustererkennung: Zur Ontogenese von Relationen und anderen Identitäten**
Dr. Athanasios Karafillidis, Helmut-Schmidt-Universität, Fakultät für Maschinenbau
- Diskussion**
- 12:45 Uhr Mittagspause
- 14:15 Uhr **Session 3 – Relational Denken**
Moderation: *Prof. Dr. Elke Hemminger*, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
- Schaaf meets Emirbayer. Impulse einer relationsphilosophischen Perspektive auf
Netzwerkforschung**
Malte Ebner von Eschenbach, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für
Pädagogik / *Carolin Alexander*, Bergische Universität Wuppertal, Erziehungswissenschaft
- Mind the Gap! Relationales Denken in seinem paradigmatischen Kern – ein Wegweiser
durch die Überkreuzungen relationaler Suchbewegungen**
Prof. Dr. Ortfried Schöffter, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungs-
wissenschaften



Sprachliche Netzwerke aus der Sicht des Strukturalismus: eine informationswissenschaftliche Analyse

Prof. Dr. Alexander Mehler, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich für Informatik und Mathematik

Was können Netzwerke alles sein? Ein fragmentarischer Überblick mit Beispielen aus Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaft

Dr. Sven Banisch, Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig

Diskussion

15:15 Uhr

Pause

15:25 Uhr

Session 4 – Organisation und Integration

Moderation: *Dr. Cathleen M. Stützer, Technische Universität Dresden*

Organisatorische Implikationen von Kommunikationsnetzwerken im Krisenmanagement

Diana Fischer, Kathrin Eismann, Prof. Dr. Kai Fischbach, Universität Bamberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbes. Soziale Netzwerke

Relationale Quartierentwicklung durch intermediäre Instanzen

Prof. Dr. Michael Noack, Hochschule Niederrhein, Methoden in der Sozialen Arbeit

Struktur und Dynamik von Tauschbeziehungen in einem Zeittauschring

Jakob Hoffmann, Prof. Dr. Johannes Glückler, Universität Heidelberg, Geographisches Institut Heidelberg

Diskussion

16:10 Uhr

Kaffeepause

16:40 Uhr

Session 5 – Lokalität und Mobilität

Moderation: *Meike Beyer, Technische Universität Dresden*

Relationalität in der räumlichen Interaktion - Methoden der Netzwerkforschung für die Analyse von Pendlerverflechtungen

Dr. Per Kropp, IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Sachsen-Anhalt Thüringen, Halle

White Applied: Relationale Unterwegsforschung mit sehr kleinen Informationsbausteinen

Prof. Klaus Liepelt, Hochschule Mittweida / Dr. Sebastian Leuoth, dimensio informatics GmbH, Chemnitz / Dr. Haiko Lietz, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln

Lokale Kulturen der Evolution von Ratgebernetzwerken zu Innovationsversuchen

Dr. Phillip Roth, RWTH Aachen, Lehrstuhl für Soziologie / Katharina Scheidgen, Technische Universität Berlin, Institut für Soziologie

Relationales Europa: Eine Längsschnittanalyse der transnationalen Mobilität und europäischen Integration

Prof. Dr. Jan Delhey, Monika Verbalyte, Auke Aplowski, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Gesellschaftswissenschaften / Dr. Emanuel Deutschmann, European University Institute, Florenz

Diskussion

17:40 Uhr

Pause

18:00 Uhr

Mitgliederversammlung der DGNet – Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung

Ende ca. 19:00 Uhr



Programmübersicht – Fachtagung „Das Paradigma der Relationalität“

Dienstag, 4. Dezember 2018

08:15 Uhr **Treffen von Arbeitskreisen der DGNet – Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung**

09:15 Uhr Pause

09:30 Uhr **Session 6 – Bildung und Lernen**
Moderation: *Julia Thibaut*, Universität Bayreuth

Beziehungen in digitalen Lernwelten

Dr. Cathleen M. Stützer, Technische Universität Dresden, ZQA Zentrum für Qualitätsanalyse

Netzwerkforschung in der Hochschullehre: Anmerkungen zur Methodenausbildung für Studierende der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Elke Hemminger, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie, Bochum

Relationale Pädagogik – Der Knabenführer und sein Gefährte

Erzsébet Roth, Fachhochschule Kiel, FB Soziale Arbeit und Gesundheit

Zur relationalen Perspektive auf organisationales Lernen

Joshua Dohmen, Universität Koblenz-Landau, Institut für Pädagogik

Diskussion

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr **Session 7 – Kultur und Symbol**
Moderation: *Dr. Sven Banisch*, Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Netzwerkforschung in der Romanistik?

Meike Beyer, Technische Universität Dresden, Institut für Romanistik

Kreativer Wandel durch symbolische Netzwerke: Die Entstehung von „New Hollywood“

Katharina Burgdorf, Prof. Henning Hillmann Ph.D., Universität Mannheim, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)

Die Bedeutung des Relationalen im kleinsten Netzwerk oder erkennt man wer zu wem gehört an der Kleidung?

Prof. Dr. Christian Stegbauer, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Soziologie

Relationale Revolution: Stadt als Summe ihrer designten Beziehungen

Elena Kaip, RWTH Aachen, Institut für Soziologie

Diskussion

12:00 Uhr Mittagspause



13:30 Uhr

Session 8 – Psyche und Gesundheit

Moderation: *Dr. Per Kropp*, IAB Sachsen-Anhalt-Thüringen

Untersuchung sozialer Wirkfaktoren in der multimodalen Schmerztherapie anhand der Methode der Sozialen Netzwerkanalyse

Niko Kern, Schmerzzentrum Erlangen

Netzwerkstrukturen und Effekte subjektiver sowie deskriptiver Normen auf das Gesundheitsverhalten junger Erwachsener

Prof. Dr. Holger von der Lippe, Martin Herfurth, Nina Löschinger, MSB Medical School Berlin, Professur für Entwicklungspsychologie

Soziales Netzwerk, sozioökonomischer Status und Sterblichkeit im Alter: Eine bevölkerungsbasierte Längsschnittstudie in den U.S.A.

Jun.-Prof. Dr. Lea Ellwardt, Universität zu Köln, Institut für Soziologie und Sozialpsychologie / *Carlos F. Mendes de Leon*, PhD, University of Michigan, School of Public Health

Diskussion

14:15 Uhr

Pause

14:30 Uhr

Session 9 – Raum und Prozess

Moderation: *Dr. Claudius Härpfer*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Verfahren für die Netzwerkentwicklung in Kommunen

Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert, Sozial • Raum • Management – Büro für Forschung und Beratung, Hannover

Feldstecher zum Vorhof: Anstöße zur feinkörnigen Beobachtung von Publikumsrelationen im Personennahverkehr

Prof. Klaus Liepelt, Hochschule Mittweida, Empirische Medien- und Sozialforschung / *Prof. Dr. Thomas Köhler*, Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken / *Katy Börner PhD*, Indiana University Bloomington, School of Informatics, Computing, and Engineering / *Markus Schubert*, CONOSCOPE Leipzig / *Prof. Dr. Röbbbe Wünschiers*, Hochschule Mittweida, Fachgruppe Biotechnologie und Chemie

Zur Unmöglichkeit des Möglichen: Kognitive Karten aus netzwerkanalytischer Perspektive

Regina Gaitsch, Prof. Dr. Alexander Mehler, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich für Informatik und Mathematik

Brexit: Zur Rolle sozialer Netzwerke bei Unternehmensverlagerungen

Dr. Robert Panitz, Prof. Dr. Johannes Glückler, Universität Heidelberg, Geographisches Institut Heidelberg

Relationale Soziologie und Feldtheorie – Brücken zu oder eine Neubegründung der Wirtschaftssoziologie?

Dr. Gerhard Fuchs, Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften

Diskussion

15:45 Uhr

Gemeinsames Resümee

16:15 Uhr

Verabschiedung



Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **26. November** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich an zur Fachtagung „Das Paradigma der Relationalität“ am 3. und 4. Dezember 2018:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Diese Veranstaltung wird fotografisch und filmisch dokumentiert. Die Fotos und das Videomaterial werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis spätestens 26. November 2018** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Prof. Dr. Christian Stegbauer,
DGNet Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung

Dr. Tobias Robischon,
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de